

Das Innviertel hat sich mittlerweile zu einer der wirtschaftlich stärksten Regionen in Österreich entwickelt. Zu den hervorzuhebenden Unternehmen gehört auch die Fa. Fill in Gurten.

Die Fill Gesellschaft m.b.H ist ein international tätiges Sondermaschinen- und



© FILL

Anlagenbauunternehmen für verschiedene Industriebereiche in Gurten im Innviertel, Oberösterreich. Die Geschäftstätigkeit umfasst die Bereiche Metall, Kunststoff und Holz für die Automobil-, Luftfahrt-, Windkraft-, Sport- und Bauindustrie, der 1966 gegründete Familienbetrieb beschäftigt 670 Mitarbeiter.

So steht es in Wikipedia. Die letzte Zahl ist nicht mehr aktuell. Es sind schon fast 800 Mitarbeiter weltweit beschäftigt. So schnell entwickelt sich dieses Unternehmen. Alle Parameter → Ständig steigend ←.

In der Aluminium-Entkerntechnologie, in der Gießereitechnik, in der Holzbandsägetechnologie sowie für Ski- und Snowboardproduktionsmaschinen ist das Unternehmen Weltmarkt- und Innovationsführer.

Das Stammwerk, welches wir im September 2017 besuchten ist in 4942 Gurten, Oberösterreich. Filialen gibt es in China und in Mexiko.

Herr Ernst Stadler, Leiter der Technik begrüße uns im Fill Future Dome, gab anschließend einen Überblick, sowie Kennzahlen bekannt.

Das zu 100 Prozent in Familienbesitz befindliche Unternehmen wurde 1966 von Herrn KR Josef Fill gegründet. Heute leiten Sohn Andreas Fill und Wolfgang Rathner als Geschäftsführer das Unternehmen. 90% der erzeugten Anlagen gehen weltweit in den Export. Schwerpunkt der konstruierten und erzeugten Anlagen sind für die Automobilindustrie, der Gießereitechnik sowie die Holzindustrie.

Weitere Kennzahlen

- 80 % der europäischen Automobile fahren mit Fill-Technologie
- 60 % der Kunden arbeiten seit mehr als 10 Jahren erfolgreich mit Fill zusammen
- 40 % aller Länder weltweit produzieren mit Fill-Maschinen
- 20 % der Mitarbeiter sind seit mehr als 20 Jahren im Unternehmen, dennoch ist das Durchschnittsalter sehr nieder

- Heuer wurden wieder 20 Lehrlingen neu eingestellt
- 6 % vom Umsatz fließen in die Entwicklung neuer Produkte
- 3 % vom Umsatz werden in die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter investiert

3,5% Fluktuation, das heißt, die Bindung der Mitarbeiter zur Firma ist sehr hoch. In den letzten 10 Jahren investierte Fill 80 Millionen Euro in den Firmensitz hier in Gurten.

Viele internationale Preise unterstreichen die Wertigkeit als attraktiver Arbeitgeber und erfolgreicher Global Player.

Beim Rundgang durch das Firmengelände sahen wir, dass der gesamte Ablauf nach sehr rationellen Vorgaben gestaltet wurde. Geführt wurden wir von Herrn Rainer Kneissl, Leiter Technik Guss.

Kurze Wege, überall sehr sauber, Informationsfluss über große Monitore bis zu den Arbeitsplätzen.

Das größte Bearbeitungszentrum, die „Power Bridge“ kann Teile bis zu einer Länge von 15 Meter bearbeiten. Die Schlagworte 4,0 sind schon lange umgesetzt. Die Techniker können bei den Kunden die Parameter der Anlagen im Einsatz auch nach Jahren ständig abrufen.

Rund 40 Spezialisten sind mit der Programmierung der Aufträge gebunden.

Alle Anlagen werden im Werk voll aufgebaut, durchlaufen mit von den Kunden beigelieferten Rohlingen die 0 – Serie. Nach der Abnahme vom Kunden Abbau, Transport zum Kunden, Montage bis zur endgültigen Abnahme. Dadurch können notwendige Anpassungen bzw. Änderungen vom Kunden rasch umgesetzt werden.



Foto vege

Die Auslastung ist sehr gut. Dennoch können durch die sehr flexible Fertigung sehr kurze Durchlaufzeiten angeboten werden.

Ein „Schwarzes Brett“ gibt es bei Fill schon lange nicht mehr. Geschäftsführer Andreas Fill hat die Kommunikationsplattform „Core Smartwork“ mitentwickelt. Diese ERM Software wird auch an andere Firmen verkauft.

Gemeinsamkeiten von → Ski, Snowboards, Teile von Passagierflugzeugen, Komponenten für schnelle Sportwagen, oder Holzfußböden ← ? Antwort: all diese Dinge werden auf Maschinen von Fill bei den Kunden gefertigt. Eine große Menge Technologie von Fill steckt in jedem Auto. Es werden pro Jahr rund 20 Millionen Zylinderköpfe, 300 Millionen Fahrwerksteile und viele andere Teile hergestellt.

Die ältesten Kunden kommen aus der Skiindustrie. Jede Marke, von Alpinski, Langlaufski bis Snowboards entstehen auf Spezialmaschinen von Fill.

Damit es dem Fill Team auch gut geht, wird für Fitness und Gesundheit vieles geboten. Im firmeneigenen Restaurant gibt es täglich frisch zubereitete Speisen. Der große Fitnessraum bietet sich an, sich nach der Dienstzeit nochmals auszupowern. Im eigenen Betriebskindergarten wissen Eltern ihre Sprösslinge gut aufgehoben. Angeboten werden auch verschiedene Veranstaltungen für die ganze Familie.

Der Autor dieser Zeilen und Geschäftsführer Wolfgang Rathner haben gemeinsam die Werkmeisterschule gemacht.

Beim Gespräch stellten wir fest, dass es 1977 bis 1979 war. Schon lange her.



Foto vege

Das Bild aus der Lehrwerkstätte.

Auch außerhalb der Fertigung ist Fill stark tätig. Erst vor kurzem fand eine „Herbstromanze“ als organisierte Ausstellung von zwei Jungunternehmerinnen aus der Umgebung im Future Dome statt.

Wir besuchten wieder ein International angesehenes Top Unternehmen.

Die notwendige Nachbesprechung fand im Gasthaus „Feldschlange“ statt.

Hubert Rescheneder

Landesstellenleiter